



Großes Finale vor dem schändlichen Abgang (linkes Bild): Alle Augen richten sich auf Dorfrichter Adam (links), dessen fehlgeschlagenes Schäferstündchen ihm Stunden voller Seelenqualen bereitet. Mutter Marthe (rechts Bild, links) mit dem zerbrochenen Krug verdächtigt den Verlobten ihrer Tochter (rechts) als Täter. Im Hintergrund tuscheln Richter Adam und Schreiber Licht. Fotos: Schauer

Abgesang auf eine morbide Idylle

Entschlackt, aber kraftvoll: Kleists „Der zerbrochene Krug“ in einer Inszenierung des Theatersommers

PEGNITZ
Von Hans-Jochen Schauer

Alles dreht sich um die Wahrheit. Und es geht darum, sie (nicht) ans Licht kommen zu lassen. Dabei wird gelogen, getäuscht, getrickt. Jan Burdinski inszeniert den „Zerbrochenen Krug“ von Heinrich von Kleist als ein Stück mit Seelenqualen, in einer Welt, die ins Wanken gerät. Eine moribunde Idylle, deren Abgesang in einer kleinen Gerichtsstube gesungen wird.

Dort herrscht Dorfrichter Adam. Sein Wort ist Gesetz. Die Macht liegt in seinen Händen. Doch schon zu Beginn des Stückes, das der Fränkische Theatersommer zwischen St.-Bartholomäus-Kirche und Gemeindehaus auf der kleinen Bühne famos in Szene setzt, setzt sein Niedergang ein: Die Komödie endet für den Richter in einer Katastrophe – schändlich wird er davon gejagt.

Dabei ist Adam auch nur ein Mensch, pardon – ein Mann. Er will Sex. Die junge Maid Eve soll ihm zu Diensten sein. Nicht freiwillig, Adam setzt sie unter Druck. Dazu steigt er in ihre Kammer und macht ihr weis, dass ihr Bräutigam Ruprecht, der eigentlich nur zur Miliz nach Utrecht eingezogen werden soll, in die niederländische Kolonie Batavia geschickt wird, um dort gegen Eingeborene zu kämpfen. Er könne Ruprecht ein Freistellungsattest besorgen, wenn Eve ihm seine Gelüste erfülle.

Diese Szene sieht man nicht. Genauso wenig wie die überstürzte Flucht des Richters aus dem Zimmer, als Eves Mutter Marthe und ihr Verlobter auftauchen. Dabei geht der Krug zu Bruch. Und Ruprecht zieht dem Flüchtenden noch zweimal mit der Türklinke ein

über, so dass dieser zwei klaffende Wunden auf seinem Schädel davonträgt. Adam rettet sich aber unerkant. Nur Eve kennt den Übeltäter.

Der wacht am nächsten Morgen auf, mit Brummschädel, blauem Auge und verletzten Bein. Eine Jammergestalt mit offenem Hemd und in Strümpfen. Und an dieser Stelle setzt der Theatersommer ein. Gerichtsdienstler Licht erscheint, er will wissen, was seinen Herrn so zugerichtet hat. Er sei in den Morgen gestolpert, antwortet Richter Adam und setzt damit den ersten Baustein seines Lügengebäudes, das sich im Laufe des Stückes himmelhoch auftürmt und am Ende krachend in sich zusammenbricht. Als Licht ihm mitteilt, dass zum Mittag Gerichtsrat Walter zu einer Visite eintreffen wird, gerät Adam in Panik.

Hastig schlüpft er in seine Amtsrobe, doch seine Perücke fehlt, sie ist ihm bei seinem Abgang aus der Kammer abhandengekommen. Die Katze hat in der Perücke unterm Bett gejunzt, lügt er Licht an.

Eves Mutter Marthe Rull (Kirsten Annika Lange) fordert Sühne. Ein ganz in Schwarz gekleideter Racheengel mit Kopftuch. Zornig fuchtelte sie mit dem zerbrochenen Krug vor sich herum, stemmt die Hände in die Hüften. Breitbeinig steht sie da und will nicht eher weichen, bis der Täter, den sie in Ruprecht vermutet, überführt ist. Sie gibt die wutentbrannte Anklägerin mit Zornesfalten und blitzenden Augen. Eine rasende Furie, die dem Richter Feuer unterm Arsch macht und nicht merkt, dass sie sich auf dem Holzweg befindet.

Ruprecht (Benjamin Bochmann) kann den Anschuldigungen kaum etwas entgegensetzen. In Trachtenjan-

ker und Bundfaltenhose steht er als ahnungsloses Bauernopfer im Raum, kämpft um seinen Ruf und seine Unschuld. Sein Vertrauen in seine Verlobte ist erschüttert.

Eve (Heidi Lehnert) kommt mit kindlichem Gemüt und etwas zu glatt gebügelt daher. Eine brave Tochter im grünen Rock der Hoffnung, die sich zurücknehmen muss, weil sie die Wahrheit kennt.

Diese sucht Gerichtsrat Walter (Alexander Voß) herauszufinden. Im Nadelstreifenanzug mit Lederköffchen und Aktenordner wirkt er äußerlich wie ein geschniegelter Wall-Street-Banker. Innerlich ruht in ihm der gestrenge Großinquisitor, der den Prozess gnadenlos vorantreibt. Mit Fragen, die er wie Nadelstiche setzt. Mehr als eine Haupteslänge überragt er den gescheunden Adam. Er hat die Übersicht und strahlt Ruhe und Abgeklärtheit aus.

Auf der rechten Seite der Bühne verkörpert Markus Veith hinter dem Stehpult die Rolle als kriecherischer Schreiber Licht in Perfektion. Ein grissener, mit großartiger Mimik gesegneter Tintenkleckser, der sich diebisch freuen kann, wenn sich sein Vorgesetzter wieder einmal in Widersprüche verwickelt.

An diesem Lügengespinnt droht Adam (Stefan Bach) zu ersticken. Er stöhnt, seufzt, poltert und windet sich. Er fährt die Zeugen mit donnernder Stimme an, dreht Aussagen um und findet dennoch keinen Ausweg. Mit Moral braucht ihm keiner zu kommen, aber das Reich des kleinen Herrschers zerbröckelt - er merkt es, aber er will es nicht anerkennen. Er ist nur noch Getriebener in einem bösartigen Alptraum. Bach ist die Rolle auf den Leib

geschnitten. Wenn er hinter dem mit Brokat bedeckten Richtertisch die Augen verdreht, verdrießlich die Mundwinkel verzieht oder mit ineinander verschränkten Fingern verbissen jede Aussage verfolgt, dann sitzt dort ein verteuftelter guter Komödiant.

In weiteren Rollen: Eike Domroes als Ruprechts Vater Veit Tümpel, Laura Mann als Frau Brigitte und Maria Adriana Albu als Magd Margarete.

Karin Pollack gestaltete ein stimmiges Bühnenbild, bei dem neben dem Richtertisch ein hölzernes Chorgestühl ins Auge fällt. Ein Stuhl für den Gerichtsrat und ein Stehpult für den Schreiber - mehr braucht es nicht. Die Handlung spricht für sich.

Regisseur Jan Burdinski hat die Komödie von Kleist entschlackt, die kraftvolle Sprache aber belassen. Das virtuose Treiben um Machtmissbrauch, Betrug und Wollust bescherte den Gästen einen vergnüglichen Abend, der es locker mit dem parallel stattfindenden Finale der Champions League aufnehmen konnte.

Großes Finale vor dem schändlichen Abgang: Alle Augen richten sich auf Dorfrichter Adam (2.v.l.), dessen fehlgeschlagenes Schäferstündchen ihm Stunden voller Seelenqualen bereitet. Fotos: Hans-Jochen Schauer

Mutter Marthe (l.) mit dem zerbrochenen Krug verdächtigt den Verlobten ihrer Tochter (r.) als Täter. Im Hintergrund tuscheln Richter Adam und Schreiber Licht.

INFO: Weitere Termine: 18. Juli, 19 Uhr Schloss Unteraufseß; 19. Juli, 20.30 Uhr Auerbach Maffei-Museum; 1. August 20 Uhr Waischenfeld Krauß'n-Garten; 16. August 20 Uhr Betzenstein Marktplatz.

Freie Fahrt an den Feiertagen

GÖSSWEINSTEIN. Die Wiesentbrücke bei der Sachsenmühle wird zurzeit instand gesetzt. Das Staatliche Bauamt Bamberg teilt mit, dass der Verkehr im Bereich der Wiesentbrücke bei Sachsenmühle im Zuge der Staatsstraße 2191 über die Feiertage Christi Himmelfahrt und Pfingsten ungehindert möglich sein wird. red

Stadtratssitzung diesmal am Montag

BETZENSTEIN. Die nächste Stadtratssitzung in Betzenstein findet diesmal am Montag, 2. Juni, um 19 Uhr im Verwaltungsgebäude statt. Auf der Tagesordnung stehen neben verschiedenen Bauanträgen die Änderung des Flächennutzungsplanes für Weidensees, die Erweiterung des Bebauungsplanes Forstleite sowie Führerscheine für Feuerwehraktive. red

Zum Wasserstein und zum Hexentor

BETZENSTEIN. Auf einer erdgeschichtlichen Führung zum Wasserstein und Hexentor erläutert Geoparkranger Jürgen Großberger am kommenden Sonntag, 1. Juni, die Naturgeschichte der Betzensteiner Kuppenalb. Der Referent wird dabei die jahr-millionen alte Geschichte der Felsen, Höhlen und der Landschaft rund um das Felsenstädtchen ausführlich erläutern und dabei unter anderem der Frage nachgehen, ob tatsächlich einmal Wasser durch den Wasserstein geflossen ist. Treffpunkt zu der Exkursion ist um 15 Uhr am Parkplatz an der Kirche in der Schlossstraße in der Ortsmitte von Betzenstein. Die Tour dauert rund drei Stunden, die Gebühr beträgt für die Teilnehmer vier Euro. Weitere Informationen sind bei der Geschäftsstelle des Geoparks unter der Telefonnummer 0 96 02/9/39/81/66 oder im Internet unter www.geopark-bayern.de erhältlich. red

Gurkenfest und Florianstreffen

TROSCHENREUTH. Die Feuerwehr besucht am morgigen Donnerstag, 29. Mai, Himmelfahrt, das Gurkenfest der Ranzenthaler Wehr. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr am Feuerwehrgerätehaus zur gemeinsamen Abfahrt. Am Freitag, 30. Mai, ist ab 19.30 Uhr das monatliche Florianstreffen mit Eröffnung der diesjährigen Grillseason geplant. Auch Nichtmitglieder sind zu der Veranstaltung eingeladen. red

Ökumenischer Gottesdienst

HÖFEN. Am kommenden Sonntag, 1. Juni, um 10 Uhr findet an der Kapelle St. Johann in Höfen ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Weißmann aus Plech und Pater Johannes Nickel aus Neuhaus statt. Anschließend sind Frühlingsessen, Mittagstisch und Kaffeetafel mit den Ottenhofer Fruuschiweihermusikanten geplant. red

MARKENMODE FÜR DAMEN, KINDER, BABY BIS REDUZIERT! 70%

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie einen **€ 5,- GUTSCHEIN**

Einlösbar ab heute bis Samstag 7. Juni 2014 beim Kauf von Damen-, Kinder- oder Babymode Ihrer Wahl im L2 Outlet Langer. Ab einer Einkaufssumme von € 25,- wird der Betrag sofort an der Kasse abgebogen.

OUTLET LANGER
Pegnitz - Gegenüber Mode Langer

Neuer Internetauftritt: www.mode-langer.de

betten mayer
Alles rund ums Bett...

Bettenreinigung
Innerhalb 1 Stunde nach tel. Vereinbarung

Kissen 8,-
Oberbett 18,- Mo./Mi./Do.
Steppbett 20,- 09241/2476

Ihr Kontakt zur Kurier Redaktion Pegnitz

Tel.: 09241 980-0
Fax: 09241 980-20
kurier.pegnitz@kurier.tmt.de

Unser Angebot:

| | | |
|--------------------|-------|------|
| Rinderbraten | kg | 9,70 |
| Schweinerollbraten | kg | 7,90 |
| Paprikawurstchen | 100 g | 1,10 |
| Gelbwurst | 100 g | -,85 |
| Mettwurst fein | 100 g | -,80 |
| Leberkäse | 100 g | -,59 |

Heute ab 11 Uhr: Schweinelendchen in Champignonrahm mit Kroketten und Salat

Metzgerei HÖFNER
96142 Hollfeld Spitalplatz 9 Tel. 09274/80217

Ihr Spezialist für Brotzeiten und Partyservice

| | | |
|--------------------------------------|-------|------|
| Bauchscheiben, natur oder gewürzt | 100 g | -,59 |
| Schweineschnitzel aus der Oberschale | 100 g | -,79 |
| Hackfleisch gemischt | 100 g | -,65 |
| Fleischwurst im Ring oder abgebunden | 100 g | -,69 |
| Göttinger deftig gewürzt | 100 g | -,79 |
| Hausgemachter Nudelsalat | 100 g | -,70 |

Heute Mittwoch heiße Schaschlik und Currywurst
Freitag pfannenfrischer Backfisch

Leserbrief faxen oder mailen?
Fax 0921 500-160
E-Mail: leserbriefe@kurier.tmt.de

Metzgerei Horn
Hollfeld, Langgasse 10 · Telefon 0 92 74 / 2 31

Anzeigen aufgeben
Tel.: 0921 294-294
Fax: 0921 294-194
E-Mail: anzeigen@kurier.tmt.de